

Warum moderate Anhebungen der Unterrichtsverpflichtung zu dramatischen Einbußen bei der Unterrichtsqualität führen (Beispielrechnung)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. Januar 2012 00:49

Zitat von Silicium

ob nicht mal eine Lehrgewerkschaft darauf hinwirken könnte an der Zahl der zu haltenden Unterrichtsstunden nach unten zu schrauben. Dadurch würde die Arbeitsbelastung enorm sinken und überproportional viel Zeit pro Unterrichtsstunde zur Verfügung (Vorbereitung) stehen.

Darauf weisen viele Gewerkschaften natürlich hin; aber halt nicht primär für die ach so armen Gymnasiallehrer, die sowieso schon die geringste Deputatsstundenzahl pro Woche haben (und das, obwohl sie oft - ich weiß, ich pauschalisier und gleich kommt wieder das Argument mit den Korrekturen ... - den am wenigsten differenzierten und vorbereiteten Unterricht bieten). Versetze dich doch einmal in einen Fachlehrer hinein, der in BW 31 oder 32 Deputatsstunden leistet - und das für A 9.

Oh, verdammt, ich bin auch wieder off topic und fange wieder eine ganz andere Diskussion an, die mal schon halbwegs abgeschlossen war. Verzeiht mir, es ist spät ... 😞